
Warum sich Menschen bekehren

Predigt vom 9. März 2003 in Effretikon

Einleitung

Gott kann ein zerbrochenes Herz heilen, aber nur, wenn wir ihm alle Teile geben!¹

Textlesung: Apostelgeschichte 2,37-41

Warum sich Menschen bekehren

Feststellung 1: Gott berührt ihr Herz.

Feststellung 2: Sie glauben der Botschaft.

Feststellung 3: Sie gehorchen der Botschaft

Warum sich Menschen bekehren

Feststellung 1: Gott berührt ihr Herz.

Wie kann Gott ein **menschliches Herz berühren**? Nun wird in unserem Text deutlich, dass Gott persönlich das Herz berührt hat - Vers 37:

Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder?

Die Zuhörer vernehmen also die **Erklärungen** von Petrus. Diese Erklärungen haben eine tiefgehende Wirkung:

Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz...

Das Hören des Evangeliums bewirkt also nicht nur eine intellektuelle Aufnahme. Sie verstehen es nicht nur mit dem Kopf, es geht sehr viel tiefer.

drang es ihnen durchs Herz...

Was hat dies zu bedeuten? **Das Herz in der Bibel** bezeichnet den Kern einer Person. Es ist das **seelisch-geistige Zentrum**. Wenn wir uns verlieben, dann verschenken wir unser Herz.

Das menschliche Herz kann niemand sehen. Niemand weiss, welche Empfindungen, Gefühle, in Ihrem Herzen sind. Ob nun Niedergeschlagenheit oder Freude.

Im Herzen fallen die **wichtigen Entscheidungen** unseres Lebens. Im Herzen entscheidet sich, was wir glauben. Glauben ist eine **Herzenssache**. Darum sagt Jesus Christus auch – Matthäus 22,37:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.

Das Herz muss im Glauben mit dabei sein. Ohne Herz geht es nicht! Und nun heisst es in unserem Predigttext:

¹ Frei übersetzt aus Hodgin, Michael: 1101 more humorous illustration. Nr. 94.

Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz...

Da wurde also plötzlich **ihre gesamte religiöse Überzeugung** durchgeschüttelt. Die Botschaft von Petrus traf sie im Kern ihres Menschseins. Ja, die Botschaft brachte das **verborgene Glaubensfundament** ins Wanken. Denn Gott **verwundete das Herz** der Zuhörer.

Ich weiss nicht, **wie Ihr Glaubensfundament** aussieht, doch bemerke ich, dass die viele Menschen sich heute keine Sorgen über ihren Glauben machen. „Das kommt ja dann schon gut!“ Aber die Bibel sagt: So kommt es nicht gut!

Jedem Menschen ist klar: Auf einen Besuch bereite ich mich vor. Aber haben Sie sich auf den Besuch bei Gott vorbereitet? Wenn Sie vom Bundesrat empfangen werden, dann werden Sie sich vorbereiten, aber bei Gott? Es **ist eine Lüge** des Teufels, wenn Sie glauben: „Das kommt ja dann schon gut!“

Du lebst zwar in einem christlichen Land, doch dies macht dich nicht automatisch zu einem Christen. Durch das Essen in einem chinesischen Restaurant wirst du ja auch nicht zu einem Chinesen. Wenn du Christ werden willst, musst du dich ganz bewusst für Jesus entscheiden.²

Die Zuhörer wurden durch das Hören der Worte aufgerüttelt. Es heisst in Hebräer 4,12-13:

Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens; und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.

Und nun **traf die Botschaft** das Herz. Das griechische Wort für „drang“ *κατανύσσομαι*, kann man auch mit „durchstoßen werden, durchbohrt werden“ übersetzen. Die Zuhörer fühlen einen quälenden Schmerz im Herzen, weil ihr **Glaubensgebäude** zu wanken begann.

Sie wurden von ihrer **Sünde überführt**. Da wusste nun jeder: Wenn ich wie anhin weiterlebe, ende ich im Chaos. **So wie ich bin, kann ich Gott nicht begegnen.**

Sie waren zutiefst getroffen vom Wort Gottes, vom Hören der Botschaft. Es herrschte eine tiefe Betroffenheit. Betroffenheit allein nützt noch nicht viel! Es braucht mehr.

Weil es ihnen **durchs Herz** ging, d.h. weil sie von ihrer **Sünde überführt** worden waren und von Gewissensbissen gepeinigt wurden, fragten die Zuhörer voller Angst, was sie nun tun sollten.³

Ihre Reaktion ist deutlich – Vers 37b:

und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder?

Sie wollen einen Schritt weiter. Sie wollen nicht so stehen bleiben. Damit nun zum nächsten Predigtunkt...

Warum sich Menschen bekehren

² Quelle: ICF. Festige I. Vorbereitungskurs. 1. Kapitel. Seite 3

³ Stott, John: Die Botschaft der Apostelgeschichte. Seite 100.

Feststellung 2: Sie glauben der Botschaft.

Was gibt es **Schöneres für Petrus**, als Menschen, die danach fragen, was sie nun tun sollen. Betrachten wir die Antwort - Vers 38:

Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Petrus sagt **den Zuhörer zwei** Dinge, die sie tun sollen und etwas, das dann geschehen wird. Und diese zwei Aussagen sind das volle Evangelium. Mehr haben wir nicht zu sagen! Zwei Aufgaben nennt er den Zuhörern:

Busse zu tun und sich taufen zu lassen.

Tut Busse, was bedeutet dies? Die Bibelübertragung „Hoffnung für Alle“ gibt diese Stelle so wieder:

Ändert euch und euer Leben! Wendet euch Gott zu!

Genau um dies geht es, dass man bewusst seine alte Religion hinter sich lässt. Sich neu auf den Glauben ausrichtet. Neu Jesus Christus im eigenen Leben regiert. Es ist das eigene Erkennen: Der **Herr Jesus Christus ist** gekommen, um mir einen Weg in den Himmel zu öffnen. Er ist gekommen, weil ich als Mensch keine Möglichkeit habe, mich mit Gott zu versöhnen.

Wissen Sie: Gott ist heilig. Dies bedeutet, er ist perfekt, ohne Makel. Er macht keinen Fehler. Er denkt nicht schlecht über andere Menschen. Er ist **voller Liebe**. Er ist so, wie uns dies Jesus Christus vorgelebt hat. Und in der Ewigkeit, will er Menschen, die begriffen haben, dass ihr Herz verändert werden muss. Dass es nicht genügt sich abzu trampeln und mühsam zu versuchen ein guter Mensch zu sein. Wir brauchen **Vergebung für verletzende Gedanken**, Worte und Taten.

Ich weiss, ich bin nicht perfekt, aber ich habe Jesus Christus angenommen. Er ist mein Heiland. Ich habe erkannt, da ist Sünde in meinem Leben und Jesus Christus ist die Vergebung. Ich weiss noch: Pfingsten 1987 habe ich mein Leben Jesus Christus anvertraut. Busse getan. Ich weiss nicht, ob Sie es schon getan haben?

Busse zu tun bedeutet, dass Sie ihre Haltung gegenüber Jesus Christus ändern!

Und nun **kommt das Wichtige**: Busse tun, ist **nicht nur etwas Verborgenes**. Sondern es gehört ein Bekenntnis dazu:

und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden

Warum lässt man sich taufen? Als Bekenntnis von dem, was im Herzen geschehen ist. Im gesamten Neuen Testament ist klar: Zuerst kommt die innere Umkehr im Herzen, die in der äusserlichen Taufe bezeugt wird. **Zur Zeit der Apostelgeschichte** war völlig klar:

Wer an Jesus Christus glaubt, lässt sich als äusseres Zeichen sofort taufen.

Ich werde zum Jünger von Jesus und bezeuge dies äusserlich durch die Taufe. Ich **identifiziere mich mit Jesus Christus!**

Oft waren Übergabe des Lebens und Taufe eine Handlung. Die Taufe war dann der Eintritt in die Jüngerschaft.

Leider wurde die Taufe **immer wieder von der Entscheidung** getrennt. Manchmal wurde erst auf dem Totenbett getauft. Als da hat sich jemand für Jesus Christus entschieden, lebte dann jahrzehntelang als treuer Christ und liess sich dann erst im Sterben taufen.

Das andere **Extrem** erleben wir in unserer Kultur. **Kinder werden getauft**. Dies obwohl sich im gesamten **Neuen Testament** keine einzige Kindertaufe findet. Aber man ist ja kreativ – besonders in der Theologie. Ich selber wünsche mir ein zurück zur Bibel. Bekehrung und Taufe ganz nah beisammen. So wie es uns die Bibel lehrt.

Eine **ausführliche Theorie der Taufe wird von Petrus nicht gelehrt**. Es ist alles sehr einfach und verständlich: **Wer Jesus nachfolgen will, beginnt neu zu Denken – tut Busse - und zeigt dies durch die äusserliche Taufe.**

Als Gemeinde haben wir den Auftrag zu taufen, auch wenn unsere Kultur dagegen spricht. Jesus Christus sieht als Eintritt in die Jüngerschaft die Taufe. Im gesamten Neuen Testament werden uns nur Glaubenstufen berichtet.

Die Taufe ist keine theologische Spielerei. Es ist ein wichtiger Schritt in die Öffentlichkeit. Ein Bezeugen des Glaubens. Ein Zeichen der Unterordnung unter Jesus Christus.

Ich habe mich zweieinhalb Jahre nach meiner Entscheidung für Christus taufen lassen. Als ich begriffen habe, wie wichtig die Taufe ist. Das war der Moment als ich es verstanden habe.

Ich wünsche dir den Mut dich taufen zu lassen, wenn du an Jesus Christus glaubst.

Und dann beschreibt Petrus die wunderbare Tat Gottes – Vers 38b:

...und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Wer sich zu Gott bekehrt, erhält den Heiligen Geist. Und wenn du dich bekehrt hast, dann ist der Heilige Geist in dir. Der Heilige Geist wirkt Wichtiges⁴ in dir:

- Beruft in den Dienst
- Gottes Offenbarungskanal
- Verleiht Kraft und Vollmacht
- Erfüllt
- Verleiht als Unterpfand Sicherheit
- Bewahrt
- Hilft
- Erleuchtet
- Wohnt im Gläubigen
- Verwendet sich im Gebet
- Bringt Frucht hervor
- Bringt einen geistlichen Charakter hervor
- Bewirkt die Wiedergeburt
- Bewahrt vor und überführt von Sünde
- Heiligt
- Versiegelt
- Setzt Aufseher ein
- Quelle der Gemeinschaft
- Quelle der Freiheit

⁴ Die folgende Aufzählung stammt aus der MacArthur Studienbibel.

- Quelle der Kraft
- Quelle der Einheit
- Quelle der Geistesgaben
- Lehrt

Dies alles macht Gottes Geist, der seit der Bekehrung in dir lebt! Gehen wir weiter zu Vers 39:

Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.

Warum sagt dies Petrus noch?

Einfach aus Ermutigung. Heute gilt es auch noch. Heute können sie noch die Vergebung ihrer Schuld erfahren. Und als Folge davon, können sie heute noch Gottes Geist empfangen.

Gehen wir nun zum letzten Predigtunkt:

Warum sich Menschen bekehren

Feststellung 3: Sie gehorchen der Botschaft

Für die Zuhörer war es auch nicht einfach: Was fangen wir mit dieser Botschaft an. Petrus, war sich jedoch klar: Nur mit Jesus Christus haben diese Menschen ein Zukunft. Es ist eindrücklich, wie die **Heilige Schrift sein Ringen** um die Menschen beschreibt - Vers 40:

Und mit vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie und sagte: Laßt euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht!

Was ist das Resultat dieser radikalen Botschaft? Lesen wir Vers 41:

Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.

Dreitausend Menschen vertrauen ihr Leben Jesus Christus an! Eine unglaubliche Erweckung.

Der Leib Christus in Jerusalem vergrößerte sich um das **Sechundzwanzigfache**, von 120 auf 3'120.⁵

Warum war dies möglich? Was sind die Gründe?

Petrus war **nicht allein**. Er war das **Sprachrohr einer betenden Gemeinschaft**. Petrus hatte hundertzwanzig Menschen hinter sich, die für ihn beteten und einstanden. Dies gab seiner Rede diese gewaltige Vollmacht.

Und dies ist auch heute noch so! **Ohne Gebet geht es nicht**. Vielleicht sagen Sie, ich kann nicht beten. Stimmt dies wirklich? Bekehrung

Es war einmal ein glühend heisser Tag, das Haus voller Gäste, und alles lief recht gut an. Die Gastgeberin bat alle, am Tisch Platz zu nehmen. Dann bat sie ihre siebenjährige Tochter für das Essen zu danken. „Aber Mama“, sagte das kleine Mädchen, „ich kann das doch nicht!“ „Doch du kannst das“, sagte die Mutter „sprich einfach das letzte Gebet, dass du von mir gehört hast.“ Gehorsam faltete das Mädchen die Hände, schloss die Augen und rezitierte

⁵ Stott, John: Die Botschaft der Apostelgeschichte. Seite 103.

zögernd das letzte Gebet ihrer Mutter: „O Herr, warum habe ich an diesem heissen Tag so viele Gäste eingeladen?“⁶

Oft betest du viel mehr, als du denkst! Deshalb kannst du beten! Es macht mich **betroffen**, wenn Menschen unsere Gottesdienste besuchen können, ohne dass sie von ihrer Sünde überführt werden. Ohne dass sie sagen, so wie es in 1Korinther 14,24-25 beschrieben ist: **„Gott ist wirklich unter euch!“**

Etwa Dreitausend Menschen nahmen an jenem Tag Jesus Christus in ihr Herz auf. Es heisst genau im Text – Vers 31:

Die nun sein Wort aufnahmen,

Was bedeutet dies? Es geht um das **Annehmen! Etwa Dreitausend Menschen nahmen das Wort an!** Sie akzeptierten es für ihr Leben und unterstellten sich Jesus Christus. Um dies geht es im Glauben! Sie gehorchen der Botschaft!

Das menschliche Herz kann auch berührt werden und nichts ändert sich. In der Apostelgeschichte wird von einer weiteren **vollmächtigen Predigt** berichtet und am Ende heisst es auch – Apostelgeschichte 7,54:

Als sie aber dies hörten, wurden ihre Herzen durchbohrt, und sie knirschten mit den Zähnen gegen ihn.

Sie nahmen die Botschaft nicht an. Ja, es wurde noch schlimmer – 7,57-58:

Sie schrien aber mit lauter Stimme, hielten ihre Ohren zu und stürzten einmütig auf ihn los.

Und als sie ihn aus der Stadt hinausgestoßen hatten, steinigten sie ihn.

Bei uns ist es nicht an der **Tagesordnung den Verkündiger zu steinigen**, aber wie oft war dein Herz berührt und du hast die Botschaft gesteinigt, verworfen, Gott nicht gehorcht!

Gehorche doch Gott!

Tue den Schritt im Glauben, den Gott von dir will!

Ich fasse zusammen:

Warum sich Menschen bekehren

Feststellung 1: Gott berührt ihr Herz.

Feststellung 2: Sie glauben der Botschaft.

Feststellung 3: Sie gehorchen der Botschaft

Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen.

Sacharja 4,6b

⁶ Frei übersetzt aus Hodgkin, Michael: 1101 humorous illustration. Nr. 721.